



RAHMENPLAN?

UNSER FAHRPLAN FÜR BLOCHINGEN: DIE STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG

- Entwicklung im Dialog mit Bauherren
- keine allgemeinen Vorgaben für Einzelbauvorhaben, sondern immer Einzelfallbetrachtung
- Zuzug attraktiv gestalten

Sie haben Ideen?
Bauvorhaben?
Umbaupläne?



Blick in
Rahmenplan



Konstruktiver Prozess
mit Gemeinderat
und Beitrag zur
Ortsentwicklung



Ideen
entwickeln.
Austausch mit
Ortschaftsrat

Für mehr Details:
Siehe Rahmenplan Blochingen
auf www.mengen.de

HERAUSGEBER
Stadt Mengen
Hauptstraße 90
88512 Mengen
www.mengen.de

JULI 2026



STÄDTEBAULICHE
ENTWICKLUNG
BLOCHINGEN



STÄDTEBAULICHER RAHMENPLAN BLOCHINGEN

INFO-FLYER
FÜR DIE ZUKUNFT DES
BLOCHINGER ORTSKERNS



Mehr erfahren? QR-Code scannen
und Rahmenplan entdecken

FÜR
BAUWILLIGE
+ PLANENDE



BAUEN IM BESTAND

1. Neue Gebäude sollen sich in den bestehenden Straßenzug und die gewachsene Ortsstruktur einfügen.
2. Baulinien, Gebäudeausrichtung und Proportionen orientieren sich am unmittelbaren baulichen Umfeld.
3. Dachformen sollen sich nach Möglichkeit in die vorhandene Dachlandschaft einordnen.
4. Gedeckte, ortstypische Farben und Materialien werden für Fassaden, Dächer und Holzelemente empfohlen.

WAS BEDEUTET „EINFÜGEN“ ?

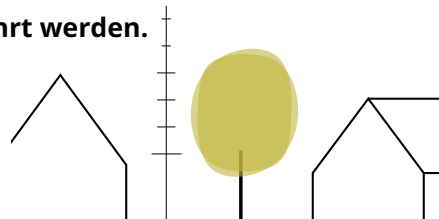
- Ein Bauvorhaben fügt sich ein, wenn es
- die bestehende Bauflucht respektiert
 - die Maßstäblichkeit des Straßenzugs aufnimmt
 - sich in Dachform und Proportion am Umfeld orientiert
 - keine dominierende Solitärwirkung erzeugt



Der Ortskern von Blochingen soll belebt und nachhaltig gestärkt werden. Ziel ist es, jungen Menschen, Familien und Senioren eine Perspektive im Heimatort zu bieten und Blochingen als attraktiven Wohn- und Lebensstandort weiterzuentwickeln.

FREIRAUM+GRÜN

1. Heudorfer Bach erlebbar machen, integrieren und aktivieren.
Hochwasserthematik berücksichtigen
2. Solitärbäume (also einzeln stehende, prägnante Bäume) sollten gepflegt, bewahrt und nachgepflanzt werden.
3. Grünflächen und Baumgruppen bei Nachverdichtung berücksichtigen und schützen.
4. Dorfplätze und generell öffentlich nutzbare Freiräume sollen möglichst erhalten und (weiter-) entwickelt werden.
5. Schleichwege bilden eine informelle Infrastruktur der kurzen Wege. Sie sollen bewahrt werden.



NUTZUNGEN

1. Bestehende Gebäude und Leerstände wiederbeleben bzw. umnutzen.
2. Neue Nutzungen bevorzugt im Bestand ermöglichen.
3. Nutzungsdurchmischung und Stärkung von Dienstleistung und Angeboten führt zu Belebung.
4. Potentialflächen / Baulücken zur Nachverdichtung nutzen (Innenentwicklung vor Außenentwicklung)
5. Zusätzlich, auch kleinteiligen Wohnraum schaffen = unterschiedlichen Lebenssituationen gerecht werden.